Hoch zum Bismarckturm

LEICHTATHLETIK: In einer Woche ist es so weit: Am Samstag, 18. Oktober, fällt vor der Berufsbildenden Schule der Startschuss zum Dürkheimer Berglauf – zum zwölften Mal seit 1997.

Die Vorbereitungen auf das Großereignis beim veranstaltenden Dürkheimer Laufclub laufen bereits auf Hochtouren. Der LC erwartet rund 400 Läuferinnen und Läufer aller Leistungsklassen.

Im vergangenen Jahr liefen 427 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Ziel. „Auch in diesem Jahr könnten es wieder so viele werden, aber mit 400 Meldungen wären wir schon sehr zufrieden. Denn die Strecke mit dem Engpass am schmalen Schützensteig oberhalb der Schäferwarte lässt mehr Teilnehmer kaum zu“, erklärt Henning Schneehage vom Laufclub.

Außer um den Tagessieg geht es wie jedes Jahr auch um Punkte für den Pfälzer Berglaufpokal, denn der Bad Dürkheimer Berglauf zählt als vierter von sechs Wertungsläufen zu dieser Pokalserie.

> Die Naturstrecke gilt als eine der schwersten, aber auch der schönsten in der Pfalz.

Gestartet wird wie immer vor der Sporthalle der Berufsbildenden Schule auf der Leistadter Straße, das Ziel liegt 370 Meter höher am Bismarckturm auf dem Peterskopf. Weil es zwischendurch mehrmals bergab geht, kommen auf 8,7 Kilometer Länge insgesamt 510 Meter Höhenanstieg zusammen.

Die Naturstrecke beim Dürkheimer Berglauf gilt als eine der schwersten in der Pfalz, aber auch als die schönste und hebt sich deutlich ab von den reinen Asphalt- und Straßenstrecken anderer Veranstaltungen.

Sie verläuft erst durch die Weinberge, dann auf Waldwegen durch das Naherholungsgebiet und führt vorbei an Schäferwarte, Kriemhildenstuhl, Kaiser-Wilhelm-Turm, Teufelsstein und Schlagbaum. Mit der Steilstufe am Geiersbrunnen erreicht sie kurz vor dem Ziel ihren Höhepunkt. Diese „Kletterstelle“ fordert nicht nur Freizeitjogger, sondern auch trainierte Läufer bis zum Letzten. Traditionell werde die Ausdauerathleten dort aber ganz besonders angefeuert, unter anderem mit „Glockengeläut“.

Im Steilanstieg am Geiersbrunnen werden die Teilnehmer mit „Glockengeläut“ angefeuert. ARCHIVFOTO: FRANCK

Sorgen bereiten dem „Streckenchef“ Axel Bergner vom Dürkheimer Laufclub noch ein paar quer liegende Bäume auf der Piste, die der stürmische Wind der vergangenen Wochen umgeweht hatte. Aber die Forstleute werden mit der Motorsäge helfen, da ist sich der Veranstalter sicher. Die vielen „Keschde“, die stellenweise zuhauf den Boden bedecken, werden vor dem Start auch noch vom Streckenteam des Laufclubs zur Seite gekehrt, denn der ohnehin schon schwere Lauf soll schließlich nicht zu einem „Crosslauf“ ausarten.

Der Startschuss fällt pünktlich um 14.45 Uhr. Die schnellsten Läufer werden nach etwa 33 Minuten im Ziel erwartet, mit den Letzten, begleitet vom Schlussläufer vom LC, ist nach etwa 1:15 Stunden zu rechnen.

Den Rückweg – auf direktem Weg sind das ungefähr 4,5 Kilometer – absolvieren die meisten Teilnehmer zu Fuß, nachdem sie ihre Kleiderbeutel, die der Veranstalter in der Zwischenzeit vom Start bis zum Ziel transportiert hat, in Empfang genommen und sich umgezogen haben.

Wer aber nach dem Berglauf nicht mehr zu Fuß gehen will, der kann mit dem Linienbus um 16.14 Uhr ab Lindemannsruhe zurückfahren, die Kosten für diese Busfahrten übernimmt der Veranstalter. Die Siegerehrung findet anschließend wie immer in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule statt.

INFO UND ANMELDUNG

Unter Telefon 06353/2960 oder im Internet unter **www.laufclub.de;** dort kann man sich auch online anmelden. Voranmeldungen sind bis Mittwoch, 15.10., erwünscht, Nachmeldungen vor Ort bis kurz vor dem Start möglich. Jeder kann teilnehmen, der sich das zutraut. (shg/rhp)